

Aufgewerteter Lebensraum für Mensch und Natur

H 5

BESCHLÜSSE

Hauptausrichtung

Der Aargau stimmt seine Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, die Nutzung des Kulturlandes und des Waldes nachhaltig aufeinander ab. Wertvolle Landschaftsräume mit hohem Natur- und Naherholungspotenzial werden gesichert und aufgewertet.

Strategien

- H 5.1 Das Kulturland und der Naherholungsraum werden durch die Trennung Baugebiet/Kulturland und die innere Siedlungsverdichtung vom Siedlungsdruck entlastet. Neue Standorte von Bauten und Anlagen ausserhalb Baugebiet sind so abzustimmen, dass sie sich optimal in die Landschaft einfügen und den Landschaftsschutz berücksichtigen.
- H 5.2 Die Schonung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Sicherung der Artenvielfalt, wie auch die nachhaltige Nutzung der Ressourcen und die Minimierung der Ressourcenbelastung werden in die Raumentwicklung integriert.
- H 5.3 Zum dicht besiedelten Agglomerationsraum werden regionale Ausgleichsräume (zum Beispiel grossräumige Agrarlandschaften oder Kernräume Landschaftsentwicklung) geschaffen; der Schutz und die Vernetzung der Lebensräume für Tiere und Pflanzen werden gefördert.
- H 5.4 Neue Infrastrukturanlagen werden nach Möglichkeit mit bestehenden gebündelt, um die Zerschneidung wenig belasteter Landschaftsräume zu vermeiden.
- H 5.5 Für die landwirtschaftliche Nutzung sind die Fruchtfolgeflächen zu sichern und gut arrondierte Flächen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu erhalten. Wichtige Vernetzungen in der landwirtschaftlich genutzten Fläche werden gesichert und so angelegt, dass sie die landwirtschaftliche Nutzung möglichst wenig behindern.

